

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 145.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 fr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 fr.

Dienstag den 10. Dezember.

Einsendungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1872.

## Tages-Neuigkeiten.

Seine kgl. Majestät haben das erledigte Oberamt Nagold dem Affessor Gantner bei der Regierung für den Jarkreis und die erled. Stelle eines Präceptors in Herrenberg dem Präceptor Scherer in Neuenstadt übertragen.

Stuttgart, 4. Dez. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten beantwortete Minister v. Wächter die Interpellation des Abg. Wächter über die Verzögerung der Telegramme auf der Linie Stuttgart-Frankfurt-Berlin dahin, daß die württembergische Regierung sich durch die Telegraphenverträge eine directe Leitung von Stuttgart nach Frankfurt gesichert, daß jedoch der Verkehr auf derselben so ungenügend habe, daß sie an manchen Tagen nicht mehr genüge. Es seien daher Unterhandlungen mit der Reichstelegraphen-Direction (nicht mit der bairischen) wegen einer zweiten directen Leitung angeknüpft worden. Nach Berlin beständen zwei Linien, über Frankfurt und über Hof; auch hier werde für weitere Leistungen, wahrscheinlich über Hof, Sorge getragen werden. Im Innern des Landes lasse die Regierung ohnedies stets so viele Leitungen anlegen, als der Verkehr notwendig macht. Die Kammer geht hierauf an die Beratung der Eisenbahn-Gesetze. Es sind deren zwei: a. über die weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes und b. über den Bau von Eisenbahnen in der jetzigen Etatsperiode. Nach dem ersten Entwurf soll gebaut werden: 1) eine Eisenbahn von Hall (Hessenthal) über Gaiddorf und Murrhardt nach Badnang und von da in zwei Zweigen nach Waiblingen und nach Bietigheim; 2) von Stuttgart aus eine directe Bahn über Böblingen, Herrenberg, Cutingen nach Freudenstadt. Die Mehrheit der Commission beantragt, auf den Gesetzentwurf einzugehen, die Minderheit will denselben ablehnen. Inzwischen ist auch die Minderheit nicht gegen den Bau dieser Bahnen überhaupt, sondern nur aus finanziellen Gründen gegen den jetzigen Bau, weil das Defizit aus den Eisenbahnen, das durch die Steuerpflichtigen aufzubringen sei, jetzt schon 2 Millionen betrage und durch die neuen Bahnen um 910,000 fl. vermehrt werde. Die Anhänger des Baues bestreiten, daß das Defizit vermehrt werde, stellen aber jedenfalls die nationalökonomischen Vortheile höher, als die finanziellen Bedenken.

Stuttgart, 5. Dezbr. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde die allgemeine Debatte über den Gesetzentwurf wegen weiterer Ausdehnung des Eisenbahnnetzes vollends zu Ende geführt. Zuerst sprach Berichterstatter Dr. Elben, um die Einwendungen gegen den Entwurf durch die Minorität der Commission zu entkräften. Er widerlegte, daß die Finanzlage des Landes keine so ungünstige sei, wie z. B. v. Kämelin sie dargestellt. Das bewiesen die zunehmenden Staatseinnahmen aus allen den Steuerquellen, die mit dem Erwerbseleben zusammenhängen, wie aus den Eisenbahnen, Posten, den Hüttenwerken, besonders Wasserfallingen, den Wirtschaftsabgaben, der Malsteuer, der Accise, der Capitalsteuer (die beiden letzteren haben allein in der Stadt Stuttgart die Accise 358,000 fl., die Capitalsteuer 60,000 fl. eingetragen.) Er sei überzeugt, daß wie nach 1866, so jetzt nach 1870 Einnahmen und Ausgaben bald wieder in's Gleichgewicht kommen würden. Ebenso steige die Rente aus den Eisenbahnen wieder, sie betrage bereits 4 pCt, und es sei also kein so großes Defizit zu deden, als v. Kämelin annehme. Ueberhaupt seien die Eisenbahnbauten in Deutschland in eine neue Phase getreten, in die des Baues der Abkürzungsbahnen, und da dürfe, besonders bei den großen Anstrengungen der Nachbarstaaten Bayern, Baden und Schweiz, auch Württemberg nicht zurückbleiben, ohne den anderen gegenüber in große Nachteile zu kommen. Nachdem Redner noch die volkswirtschaftliche Seite gewürdigt, appellirte er an den Patriotismus der Abgeordneten und empfiehlt die Annahme des Regierungsantrags. Er wird hierin unterstützt von v. Hofacker, Simon, Uhl, Gutheinz und Barnhäuser. Bei der Abstimmung wird der Minderheitsantrag mit 79 gegen 8 Stimmen abgelehnt und der Mehrheits- (Regierungs-) Antrag angenommen.

Stuttgart, 6. Dezbr. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Regierungs-Entwurf in Betreff des Baues der Murrthalbahn angenommen, welcher bestimmt, daß die Bahn über Narbad geführt werde, während die Commission noch offen lassen wollte, ob die Tracirung über Narbad oder Pleidelsheim zu führen sei. Zugleich wurde eine Bitte an die Regierung auf eine Zweigbahn durch das Vottwarthal gerichtet, die über Narbad und Weibingen nach Ludwigsburg führen würde. In Betreff der Böblinger Bahn wurde die Debatte nicht zu Ende geführt, sondern es wird erst morgen Beschluß gefaßt werden, doch hat eine am Schlusse der Sitzung abgegebene Erklärung des Abgeordneten der Stadt Stuttgart, Dr. Wächter, großes Aufsehen erregt; derselbe bot im Auftrage der bürgerlichen Collegien Stuttgarts der Eisenbahnverwaltung alles im hiesigen Thal benötigte Areal unentgeltlich an. Damit scheint der directe Bau von Stuttgart aus entschieden.

Stuttgart, 7. Dez. Die Abgeordnetenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung den Art. 2 des Eisenbahngesetzes an, demzufolge von Stuttgart eine directe Eisenbahn über Böblingen, Herrenberg und Cutingen nach Freudenstadt hergestellt werden soll. Ein Antrag auf Streichung des Wortes „directe“ wurde mit 71 gegen 10 Stimmen verworfen. Der Regierungs-Commissar erklärte, ein zweiter Bahnhof im Stuttgarter Thal werde nicht errichtet werden, die Frage einer Station über der Stadt auf dem Hasenberg sei eine offene. (Die Rede, die unser Abgeordneter, Herr Richter, zur Befürwortung einer Nagoldthallinie gehalten, werden wir in den nächsten Blättern mittheilen.)

Von Oberschwaben, 4. Dez. Unbegreiflich dünkt es uns,

daß holl. Silbergeld bis heute immer noch zum vollen Nennwerthe im Handel angenommen wird, während dasselbe nur zu 98 $\frac{1}{2}$  fl. das Hundert und selbst zu diesem Kurs noch mit großem Portoverlust gegenüber Wechselzahlungen nach Hand zu begeben ist. Die immer stärkere Circulation dieser Münze von allerneuestem Gepräge bestätigt die Thatsache, daß von einigen Seiten ein Geschäft, und ein sehr gutes daraus gemacht wird, holländ. Silbergeld in großen Beträgen von Holland zu beziehen und voll in den Verkehr zu bringen; so war in letzter Zeit zu sehen, wie einzelne Kornhändler am Schrammentag ausschließlich mit holl. Silbergeld auszahlen. So lange aber unser Handelsstand, was ihm jedoch nicht zur Ehre gereicht, durch Annahme dieser Münze zum vollen Nennwerthe derartige Transaktionen unterstützt, wird der Vermehrung dieser Münze in die Hand gearbeitet, und enorme Verluste sind früher oder später unvermeidlich. Es ist daher wiederholt und dringend anzupfehlen, holländ. 2 $\frac{1}{2}$  fl.-Stücke nur zu 2 fl. 27 fr. und fl.-Stücke zu 58 $\frac{1}{2}$  fr. anzunehmen, wie solches vom Handelsstand im benachbarten Baden schon längst geschieht, und in Düsseldorf sogar von der Regierung angeordnet worden ist. Möge sich auch bei uns der Handelsstand endlich ermannen und sich und das Publikum vor größerem Verluste schützen. (S. M.)

Mit dem 1. Januar 1873 soll nun auch die deutsche Gewerbeordnung in Bayern in's Leben treten und damit auch den Kindern, die in Fabriken arbeiten, ein besseres Loos bereitet werden. Es haben aber die Fabrikherren in der Pfalz eine Eingabe gemacht, daß man diesen Punkt noch ein halbes Jahr hinauschiebe. Die Arbeiter selbst aber haben die Bitte ausgesprochen, daß der Wunsch der Fabrikherren nicht erfüllt werden möchte, da sie Zeit genug gehabt hätten, um sich statt der Kinder nach andern Arbeitskräften umzusehen.

Berlin, 5. Dez. (Herenhaus.) Der Präsident theilt die Liste der 24 neuernannten Herrenhausmitglieder mit, welche bis auf den nicht ernannten früheren Minister v. d. Heydt der bekannten Liste entsprechen und größtentheils im Hause anwesend sind. Das Haus beschließt sodann, die Kreisordnungsvorlage zur Vorberathung im Plenum zu stellen.

Wien, 4. Dec. Gestern wurde im niederösterreichischen Landtage über die Jesuiten verhandelt, und es kam dabei zu stürmischer Aufregung über eine Beleidigung des Kaisers Joseph durch Abg. Weltgeistlichen Reut. Derselbe sprach für die Jesuiten, anfänglich unter großer Heiterkeit, und erklärte, der Jesuitenorden sei der beliebteste und geachtete Orden in Oesterreich und die Entwicklung des österreichischen Volksschulwesens sei durch Aufhebung des Jesuitenordens gehemmt worden. Dann sagte der Redner: „Alle Achtung vor Kaiser Joseph's Absichten, aber seine Geistesbegabung war keine besondere.“ (Stürmische Unterbrechung und Rufe: „Das ist schmähtlich und eine Beleidigung unseres großen Todten!“) Reut fuhr fort: Kaiser Joseph habe den Jesuitenorden nur auf Friedrich des Großen Rath aufgehoben, der aber selbst Jesuiten als Lehrer berufen habe. Kaiser Joseph habe, meine man, eine österreichische National-Kirche errichten wollen, und es sei ein Verdienst der Jesuiten, dies verhindert zu haben. Diese Rede erzeugte anhaltenden Widerspruch und Aufregung.

Best, 5. Dez. (Unterhaus.) Es kommt ein kgl. Reskript zur Verlesung, durch welches S. Lavy zum Ministerpräsidenten, Graf Tichy, jun. zum Handelsminister ernannt und die bisherigen Minister der übrigen Ressorts in ihren Aemtern bestätigt werden. S. Lavy erklärt, das Ministerium werde die bisherige Richtung befolgen, solange es das Vertrauen der Majorität besitze.

Auch in Freiburg soll ein altkatholischer Verein gegründet werden, der sich als Pfarrgemeinde constituiren wird und bereits einen Pfarrer in Aussicht hat, der sich unabhängig vom Bisthum erklärt. Auch gute Conservative sind dabei betheilig. Die Gemeinde wird um Einräumung der Peterskirche nachsuchen. — Seit dem 2. d., also zu sehr ungelegener Zeit, haben die Juwelier-Arbeiter in Genf einen Strike ins Werk gesetzt.

In Versailles fanden gestern die Wahlen von 30 Mitgliedern für die Commission zur Vorberathung der konstitutionellen Reformen statt. 19 Mitglieder gehörten der Rechten, 11 der



Linken (meistens dem linken Centrum) an. Die Regierung hat damit eine neue Niederlage erlitten. Die Lage ist deshalb wieder so kritisch wie je zuvor. Es ist zwar ausgemacht, daß das französische Volk in seiner großen Majorität mit Thiers einverstanden ist und eine gewaltsame Sprengung der Nationalversammlung mit Jubel aufnehmen würde, aber Thiers zeigt sich gegen einen solchen Staatsstreich entrüstet.

In Versailles dauert der Kampf oder richtiger gesagt der Standal fort. Wie weit derselbe noch gedeihen wird, ist noch gar nicht abzusehen, da die republikanischen Blätter in ganz Frankreich einen Petitionskampf zur Auflösung der Nationalversammlung organisieren wollen. Möglicherweise bringt der noch nicht getödtete Kommunismus die Petitionsmasse als Petitionsmittel in Anwendung.

Der erste Band der parlamentarischen Untersuchung der Handlungen der Regierung der nationalen Vertretung wurde gestern an die Deputirten vertheilt. Derselbe enthält die Zeugenaussagen von Thiers, Mac Mahon, Leboeuf, Rigault de Genouilly, Jérôme David, de Palikao, Jules Brame, Clément Duvernois, Créolle, Rouher, Vietri, Chevreau, Trochu, Jules Agre, Jules

Kerry, Carnier Pages, Crémieux, Pelletan, Picard, Jules Simon, Magnin, Dorian, Emmanuel und Etienne Arago, Gambetta, Blais Bizoin, General Leslé. Wie aus der Erklärung, des Herrn Thiers vor der Kommission hervorgeht, ließ ihm die Kaiserin am 3. September zuerst durch Herrn Néron, hierauf durch den Fürsten Metternich die Regierung anbieten. Zu gleicher Zeit machte ihm die Linke des Gesetzgebenden Körpers dieselben Anträge. Hr. Thiers sagt ferner, daß er nach Petersburg auf die Einladung des Fürsten Gortschakow hin reiste. Ferner erklärt er, daß im Monat November, zur Zeit der Waffenstillstandsunterhandlungen mit Fürst Bismarck in Versailles, der Friede zu bedeutend besseren Bedingungen hätte abgeschlossen werden können. Die Urheber dieses unglücksvollen Krieges, sagt Thiers weiter, suchen sich heute zu entschuldigen, indem sie behaupten, daß Preußen den Krieg wollte, seit lange sich darauf vorbereitet halte und in allem nur eine Gelegenheit sah, den Kampf zu beginnen. Ich versichere, nachdem ich die Gelegenheit gehabt, mich völlig darüber aufzuklären, daß dies eine reine Lüge ist.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Untertalheim, Gerichtsbezirks Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Ganimasse des Johannes Steiner, Sonnenwirths in Untertalheim, gehörige Liegenschaft, nemlich:

- Parz. 40. b. 21,6 Wohnhaus, 5,0 Bräuhaus, d. 2,5 Kühle, e. 1,8 Kugelbahn, 0,6 Schweinestall, 1,7 Hofraum, 6,0 do.

45,2 an der Dorfstraße mit Schilbmirtschaftsgerechtigkeit.

Parz. 40. 8,4 Scheuer, 4,8 Hofraum,

13,2 mitten im Dorf, Ein Bierkeller an der Horber Steig

unter dem Wald, Parz. 250.

Parz. 84. 2,8 Hofraum,

Parz. 88. 6,0 Gemüsegarten,

1/2 Mrg. 30,8 Dede,

1/2 Mrg. 39,6 am vordern Bohlberg hinter dem Haus,

Im Gesamtschlag von 3500 fl.

wird am Donnerstag den 26. Februar,

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in Untertalheim im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 6. Dezember 1872. Gerichtsnotar von Nagold, Fischhaber.

### Schönbrunn Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des am 21. vor Monats verstorbenen Bernhard Koller, Schusters von Schönbrunn,

werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dieselben es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie mit ihren Ansprüchen bei der Nachlassverwaltung unberücksichtigt bleiben wollten.

Wildberg, den 2. Dezember 1872. K. Amtsnotariat, Drescher.

### Bödingen Liegenschafts-Verkauf.

Die dem Philipp Seeger, Tagelöhner in Bödingen, gehörige Liegenschaft, nemlich:

- Parz. 53. 5,2 Ruth. Wohnhaus, 2,4 Ruth. Scheuer, 2,6 Ruth. Stall, 1,4 Ruth. Schopf, 3,9 Ruth. Hof, 15,5 Ruth. auf der Allmand.

Parz. 72. 5,2 Ruth. Gemüsegarten beim Haus. Anschlag der Parz. 53 und 72 800 fl.

Parz. 933. 4,8 Mrg. 41,7 Ruth. Wiese in Gartenäckern, Anschlag 200 fl.

Parz. 1034. 4,8 Mrg. 23,4 Ruth. Wiese, 6,2 Ruth. Weg,

4,8 Mrg. 29,6 Ruth. im hintern Zuchen, Anschlag 50 fl.

Parz. 267. 4,8 Mrg. 0,0 Ruth. Acker im untern Blachen, Anschlag 80 fl.

wird am Montag den 30. Dezember,

Morgens 10 Uhr, auf dem Böfinger Rathhause im Zwangswege im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 9. Dezember 1872. Exekutions-Commissär, Gerichtsnotar von Nagold, Fischhaber.

### Verkauf Handwerkszeug.

Die unterzeichnete Stelle verkauft gegen Barzahlung einen kleineren Schmied-

sowie einen nahezu vollständigen Wagner-Handwerkszeug, welche nebst den Verzeichnissen darüber bei Bauführer Schnäbele in Wildberg eingesehen werden können.

Die Offerte hierauf sind schriftlich und versiegelt längstens bis Freitag den 13. d. hieher einzureichen.

Nagold, 4. Dezember 1872. K. Eisenbahnbauamt, Herrmann.

### Bödingen Fahrniß-Verkauf.

Dem Philipp Seeger, Tagelöhner in Bödingen, werden am Mittwoch den 18. Dezember,

Morgens 10 Uhr, in seinem Wohnhause folgende Fahrniß-Gegenstände, nemlich:

- 1 Kuh, 1 Rindle, 30 Centner Heu und Dehub, 70 Bund Haberstroh, 70 Bund Dinkelgarben, 7 Centner Haber, 1/2 Scheffel Gerste, 30 Simri Kartoffel, 80 Häuptle Kraut, einige Fässer und sonstiges Feld- und Handgeschirr,

im Zwangswege gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 9. Dezember 1872. Exekutions-Commissär, Gerichtsnotar von Nagold, Fischhaber.

### Bödingen Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag den 13. Dezember, Vormittags 9 Uhr, 35 Stück Langholz,

45 Stück schöne Säglöcher, 55 Stück Stangen zu Rollbahnschwellen sich eignend, 30 Raummeter Scheiterholz.

Der Verkauf beginnt präcis Morgens 9 Uhr im Wald Osterholz. Schultheißenamt, Klein.

### Untertalheim Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des Johs. Steiner, Sonnenwirths in Untertalheim, wird am Freitag den 13. Dezember, Morgens 9 Uhr,

die vorhandene Fahrniß in dem Hause des Gemeinschuldners gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Hiebei kommt vor: Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, viele Fässer, ungefähr 7 Eimer Bier und 7 Zwi Wein und sonstiger allgemeiner Hausrath.

Den 6. Dezember 1872. Gerichtsnotar von Nagold, Fischhaber.

### Privat-Bekanntmachungen. Nagold Bierbrauer-Gesuch.

Ein kräftiger jüngerer Brauer, von etwa 18-20 Jahren, findet sogleich eine Stelle bei gutem Lohn bei Lammwirth Baumann.





# Musverkauf,

## passend zu Weihnachts-Geschenken.

Um mein Lager in halb- und ganz seidenen, sowie wollenen **Westen** zu räumen, verkaufe solche weit unter den Ankaufspreisen; zugleich mache ich auf mein reichhaltiges Lager in seidenen Schling- und Taschentüchern aufmerksam und sichere billige Preise zu.

**D. G. Keck.**

Mein Stand befindet sich vor dem städtischen Back- & Waschkens, nicht mehr vor dem Hause des Herrn Bierbrauer Sautter.

**A. Augsburger** aus Gorb.

Zugleich mache ich aufmerksam, daß ich eine große Auswahl Jacken, Paletots und Regenmäntel mitbringe.

Einen noch wenig gebrauchten, sehr schönen

**Oval-Ofen,**

**1 gebr. Salon-Ofen,**

**1 deutschen Kastenofen** mit eisernem Aufsatz und Wasserschiff,

**1 kleineren Werkstoffofen, sowie**

**2 neue Armeleut-Ofen &**

**1 „ Regulir-Füll-Ofen**

setzt noch billig dem Verkaufe aus

**C. G. Räuser.**

# Kinder-Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet und lade ich zum Besuche freundlichst ein.

Die reichhaltigste Auswahl bei mäßigen Preisen dürfte allen Anforderungen genügen.

Kinder werden gerne zur Ansicht eingelassen.

**Carl Pfomm.**

**Wildberg.**

# Weihnachts-Ausstellung

bei **Adolf Frauer.**

**In vorzüglichem Brauermalz**

halte ich sowohl in Calw, als in Weilderstadt Lager zu billigen Preisen und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

**Carl Heller.**

**Zu Backereien**

empfehle ich

**Citronat,**

**Pomeranzenschalen,**

**Zibeben,**

**Kranzseigen,**

**Mandeln,**

sowie garantiert reine Gewürze.

**Carl Pfomm.**

in neuer Frucht.

Unterzeichnete hat noch circa 150 rein-

**Bierflaschen**

zu verkaufen.

**Gottlob Schedl, Speisewirths Wittwe.**

**Rollenpackpapier**

bei

**G. W. Kaiser.**

# Weihnachts-Geschenken

empfehle aller Art nützliche Haushaltungsgegenstände, als:

Kochgeschirre aller Art, Vorlegelöffel, Kaffeeröster, Drehwaffeleisen, Salzscheffel in 4 Sorten, eingelegte Tischblättchen, Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, sowie gewöhnliche ditto, Mörser, Wiegenmesser, einfache und doppelte, Kaffeemühlen von Blech, französ. Fabrikat, in reicher Auswahl, sowie noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

**D. G. Keck.**

**Mandel-Confect, Schaum-Confect, glasirt Confect, Tafel-Auflauf,**

feine und feinste

**Sprengerle, Honig- & Basler Lebkuchen**

empfehle in schöner Ware

**Carl Pfomm.**

Von heute an verkaufe ich

**reinen**

**Brannt-Wein**

aus meiner eigenen Brennerei.

Magold, 9. Dezember 1872.

**C. G. Räuser.**

Altenstg.

# Empfehlung.

Ich erlaube mir, mein Lager in Pelzwaaren, Boas, Col's, Krügen, Muffen, Manschetten, Pelz- und Lederhandschuhen, Pelz-, Tuch- und Wustkin-Kappen, sowie auch sonstige in mein Fach einschlagende Artikel in Erinnerung zu bringen. Billige und schnelle Bedienung wird zugesichert und bitte um zahlreichen Zuspruch.

**P. Lander, Kürschner.**

**Aufkauf von Rohpelzwaren:**

Füchse, Warden, Iltis, Hasen und Katzen und zahle die höchste Preise.

**Der Obige.**

**Feinsten**

**Sprengerles-Zucker**

und ausgetrocknetes

**Sprengerles-Mehl**

in 1 Pfund-Paqueten, wozu auch Sprengerlesmölde ausgeliehen werden, empfiehlt

**Carl Pfomm.**

Eine steinerne

**Pferds-Krippe**

hat zu verkaufen

**Kupferschmid Lehre.**

**Zu Geschenken!**

**Regenschirme,**

eigenes Fabrikat, in Seide von 5 fl. 30 kr. an, Zanella, Alpaka und Baumwolle bei

**Gottlob Knobel.**





**Die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung**  
nimmt wegen der nahen Weihnachten Veranlassung, sich zu Besorgung aller im Buchhandel erscheinenden literarischen Erzeugnisse, welche etwa zu  
**Weihnachtsgeschenken**  
beliebt werden, zu empfehlen und werden solche zu den gleichen Preisen, wie in den öffentlichen Ankündigungen angegeben, beschafft werden.

N a g o l d.

## E m p f e h l u n g.

**Concentrirtes Malzextrakt,**  
äußerst malzzuckerreich und wohlschmeckend,  
bewährtes Linderungsmittel für Lungenleidende, sowie für Kinder zur Ernährung und Kräftigung derselben etc. Preis eines Flacons von 18 Loth Inhalt 28 fr.

**Weißer Brust-Syrup,**  
sehr gute Dienste leistend gegen Brustschmerzen, Heiserkeit, insbesondere gegen Hustenreiz und Verschleimung etc. 1/2 Flacon fl. 1. 12. 1/4 Flacon 36 fr.

**Schlesischer Fenchelhonigextrakt,**  
vortreffliches Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, sehr zu empfehlen bei Brust- und Lungenleiden, Magen-schwächen etc. 1/2 Flacon 48 fr., 1/4 Flac. 24 fr.  
Gebrauchsanweisungen mit meiner Firma werden jedem Flacon beigegeben.  
Zugleich empfehle ich meinen längst als vorzüglich anerkannten  
**Malz-Block-Zucker,**  
ein erprobtes Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit.  
**Louis Sautter.**

N a g o l d.

An den Weihnachtsbaum empfehle ich:  
**Glasfrüchte aller Art,**  
**Glas-Kugeln, Ballons,**  
**Stearin-, Paraffin- & Wachslichtchen,**  
**Wachsstöcke & Lichterhalter.**  
**Carl Plomm.**

N a g o l d.

### Billige Artikel.

Schwarze und farbige Lizen von 1 fr. an.  
Nessel zu 4, 6, 8 und 9 fr.  
Portemonnais von 6 fr. an.  
Gummihofenträger von 18 fr. an.  
Gute Nähadeln 25 Stück 3 fr.  
Gute Stopfnadeln 25 Stück 6 fr.  
12 Duzend Hemdknöpfe 6 fr.  
500 Yards Nähmaschinenfaden 12 fr.  
1 Pfd. besten Schneidersfaden 1 fl. 30 fr.  
sowie Kartensfaden, Klostersfaden, Elsfädersfaden, Haspen, Haarnadeln billigt und ohne allen Aufschlag bei  
**Gottlob Knobel.**

Dauerhafte und billige

### Kautschukschläuche

(vulkan. Gummi) einfachste Art, um mit oder ohne Hähnen und Verschraubungen Getränke (auch Essig, Del) in Keller zu schlauchen, versenden in beliebiger Weite und Länge  
**Gebr. Schieber**  
in Ehlingen a. Neckar.

Die allgemein beliebten ächten

### Honig-Brustbonbon's

und die mit vielem Erfolg gekrönten ächten Ingwer-Pastillen für Magenleidende von Carl Haas in Lahr sind in Schachteln à 12 fr. allein zu haben bei  
**Ch. Burghard in Altenstaig.**

E b h a u s e n.

Ein tüchtiger, solider

### Knecht

für das Oekonomiegeschäft findet bei gutem Lohn bis Weihnachten einen Platz bei  
**Ch. Fr. Kempf,**  
**Untermüller.**

N a g o l d.

## M a l z

bester Qualität empfiehlt; auch nehme ich Gerste zum Mälzen an, unter Zusicherung reeller Bedienung,  
**Gottfried Walz.**

## Branntwein,

vorzüglicher Qualität, kann jeden Tag in kleinern und größern Quantitäten auf dem Hofe abgegeben werden.  
**Gaugenwald. Gutsbesitzer Stein.**

**C. A. Freihardt,**  
**Grob- & Fein-Schleiferei,**  
Sirsau bei Calw,  
empfiehlt sich in Schleifen und Poliren aller in dieses Fach einschlagenden Eisen-, Stahl- und Hufeisen, als: Heerdeplatten, Waffengeschirr, Bügeleisen, Instrumenten und Rasirmesser etc. unter Zusicherung solider Arbeit und prompter Bedienung.  
(3902)

Rothfelden.

### Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß bei mir auf die Weihnachten alle Sorten Kunstmehl, sowie auch Sprengermehlmehl in vorzüglicher Qualität eingetroffen sind; ebenso halte ich Futtermehl und Kleie.  
**Friedrich Braun.**

A l t e n s t a i g.

Für den schönen Gesang am Grabe meines Sohnes Fr. v. dankt dem verehrten Lieberkranz herzlichst  
**Stadtpflegger Schaupp.**

G ü n d r i n g e n.

Bei Unterzeichneten finden 2 tüchtige  
**Pferds-Knechte**  
bei gutem Lohn sogleich Anstellung.  
**Dauunternehmer Ruff & Hartmann.**

Bei Unterzeichnetem liegen

## 2000 Gulden

gegen gesetzliche Sicherheit parat.  
**Altenstaig, 5. Dezember 1872.**  
**Michael Kürn, Rothgerber.**

M i n d e r s b a c h,  
Oberamts Nagold.  
Bis Neujahr liegen  
**300 Gulden**  
gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei  
**Michael Ohngemach,**  
Pfleger.

N a g o l d.

### Empfehlung.

Fein gewählten Zucker und Stampfmelis,  
Farin und holländ. Syrup,  
Citronen, Citronat, Orangeat,  
Feine Gewürze und Thee,  
Sprengermehl und Stärkmehl,  
neue Mandeln und Kranzfeigen,  
bei  
**Louis Sautter.**

N a g o l d.

### Weihnachts-Waren-Empfehlung.

Verschiedene Sorten  
glasierte Confecte, feinste Basler und Honig-Lebkuchen, feine Bäckereien, Schmitzbrød, Schaum-Confecte und Sprengern, Malz-Block-Zucker, Brust- und Hustenzucker, Rettig- und Malz-Bonbons, sowie arabische  
**Gummikugeln**  
halte ich zu geneigter Abnahme empfohlen.  
**Louis Sautter.**

N a g o l d.

### Punsch-Essenz,

**Arat, Rum, Biqueurs**  
bei  
**Louis Sautter.**

N a g o l d.

### Empfehlung.

Feine Chocoladen, Stearinkerzen und Brillantlichter, Wachsstöcke und Wachslichter, Christbaumlichtchen und Glaskugeln, Bad- u. Pferdswämme, Cosmétique und Haarbalsam, feinste Weinschöne und Stärke, feine Toilette-Seifen, sowie Schreib- und Zeichenmaterialien bei  
**Louis Sautter.**

N a g o l d.

### Franzbranntwein

von August Kallhardt in Ulm ist ächt zu haben à 15 fr. pr. Flasche bei  
**Louis Sautter.**

N a g o l d.

Für bevorstehende Weihnachten mache ich auf mein reiches Lager von  
**Kinderspielwaaren**  
aufmerksam, außerdem besitze eine große Auswahl nützlicher zu Geschenken sich eignender Gegenstände, weshalb zu freundslichem Besuche, billigste Preise zusichernd, höflich einlade.  
**Gottlob Knobel.**

A l t e n s t a i g.

Excellentes  
**Rindschmalz**  
bei  
**J. G. Wörner.**

N a g o l d.

Zum Einrahmen von Bildern nach allerneuester Methode, wobei an denselben nie Staub zutreten kann, empfiehlt sich angelegentlichst  
**W. Eitel,**  
Buchbinder.